

MEDIENMITTEILUNG 06.10.2023

Hauptpreisträger des Flâneur d'Or 2023 Bühne frei für den «Rayon Vert» in Renens

Die Fussverkehrsbrücke «Rayon Vert» in Renens im Westen Lausannes gewinnt den Flâneur d'Or 2023. Mit diesem alle drei Jahre von Fussverkehr Schweiz durchgeführten Wettbewerb – unterstützt vom Bundesamt für Strassen und von weiteren Partnern – werden beispielhafte Fussverkehrsinfrastrukturen in der Schweiz ausgezeichnet. Von den 59 eingereichten Projekten erhalten sieben eine «Auszeichnung» und drei eine «Erwähnung». Alle Gehbegeisterten werden am 6.10.2023 anlässlich der öffentlichen Preisverleihung und Begehung die inspirierende Szenerie in Renens hautnah erleben dürfen.

Der «Flâneur d'Or – Fussverkehrspreis Infrastruktur» honoriert Projekte, welche die Infrastrukturen für den Fussverkehr in Schweizer Städten und Gemeinden verbessern. Renens gewinnt den Hauptpreis und erhält ein Preisgeld von CHF 10'000, das vom Projektpartner Burri public elements AG gestiftet wird. Die Auswahl an honorierten Projekten könnte vielseitiger nicht sein: Überführungen, aber auch Neugestaltungen von Plätzen, Durchgänge, Fusswegverbindungen, Beschilderungen sowie Kommunikationskonzepte und -massnahmen.

«Rayon Vert»: eine Brücke – aber nicht nur

Die neue Passerelle über die Geleise des Bahnhofs Renens ist das Rückgrat einer boomenden Verkehrsdrehscheibe. Die Überführung verlinkt alle Formen des Verkehrs – Busse, Züge, die Metro und ab 2026 auch das Tram – sowie den Norden und den Süden der Stadt. Barbara Schwickert, Co-Geschäftsleiterin des Trägervereins Energiestadt, verrät, besonders überzeugt habe die Jury die Dimension des Projekts, denn einerseits ist das Projekt die Antwort auf die stark anwachsenden Fussverkehrsströme, andererseits berücksichtigt es die Rolle des Bahnhofs als öffentlicher Raum für eine ganze Agglomeration. Die Breite der Fussgängerbrücke zeugt von beeindruckender Grosszügigkeit, das bequeme Mobiliar in den Wartebereichen von Sorgfalt und die Verkehrsdrehscheibe als Ganzes von Kohärenz – alles Kriterien, die dem «Rayon Vert» schliesslich zum klaren Sieg in diesem Wettbewerb, der zum elften Mal ausgetragen wurde, verholfen haben.

Der Stadtpräsident von Renens, Jean-François Clément, meint: «Wenn es um die Mobilität der Zukunft geht, muss bisweilen auch anders und mit den Nachbarn zusammengearbeitet werden. Der «Rayon Vert» legt den Fussverkehr mitten ins Herz einer Stadt mit 21'000 Einwohnern, ins Herz einer dynamischen Region mit über 80'000 Menschen und ins Herz des drittgrössten Bahnhofs der Westschweiz. Diese Aufgabe war eine riesige Herausforderung – und ein umfassendes Team aus Gemeinden (Chavannes-près-Renens, Crissier und Ecublens), Architekten, Ingenieuren, der SBB, dem Kanton Waadt, den öffentlichen Verkehrsbetrieben von Lausanne und dem Büro der SDOL (Stratégie et développement de l'Ouest lausannois) hat diese Herausforderung mit Ehrgeiz gemeistert.»

Und so äussert sich die Stadträtin Tinetta Maystre, die das Ressort Stadtentwicklung, Infrastrukturen und Mobilität betreut: «Dass genau dieses Projekt gewonnen hat, freut uns ganz besonders, denn damit wird die Vielseitigkeit geehrt sowie ein gesamtheitlicher Ansatz, bei dem auch die angrenzenden öffentlichen Plätze berücksichtigt werden. Die Passerelle ist zugleich Ingenieurswerk mit hohem architektonischem Anspruch, effiziente Verbindung zwischen der Metrolinie, den Bahnperons und der künftigen Tramstation sowie symbolische Verbindung der zwei Stadtteile nördlich und südlich der Geleise. Mit der Umsetzung dieses Projekts wurden Akteure aus verschiedenen technischen und politischen Richtungen zusammengebracht und so Antworten auf die Herausforderungen bezüglich Klima und Verkehr gefunden: Es ist die Vision einer Stadt, die sich für den öffentlichen Verkehr sowie den Fuss- und Veloverkehr einsetzt.»

«Flâneur d'Or»: immer beliebter – und die Zukunft

«Die grosse Zahl eingereicherter Projekte zeugt von einem wachsenden Bewusstsein der Kommunen und Planungsbüros konkrete Massnahmen zur Förderung des Fussverkehrs umzusetzen», kommentiert Michael Rytz von der Partnerorganisation Verkehrs-Club der Schweiz VCS. Von den 59 eingereichten Projekten kamen 31 aus der Westschweiz, wo sich eine Aufbruchstimmung bemerkbar macht. Als Zeichen für den Wandel, der auch von der COVID19-Pandemie geprägt ist, bedienten sich mehrere Projekte moderner Ansätze, ganz im Dienste der Beteiligten. Sie waren partizipativ ausgelegt und agierten häufig mit temporären Massnahmen. Verschiedene Städte reichten Konzepte zur Förderung des Fussverkehrs und der öffentlichen Räume ein, andere Gemeinden setzten ihren Schwerpunkt auf Strategien. Auch gab es Kommunikationsmassnahmen, die den Boden für eine neue Kultur des Gehens bereiten. Nationalrätin Marionna Schlatter, Präsidentin von Fussverkehr Schweiz, äusserte an der Preisverleihung einen Wunsch: «Ich hoffe, dass diese Art von Dynamik andere Kantone und Gemeinden, ob gross oder klein, sowie die Planungsämter dazu bewegt, sich für eine Umgebung stark zu machen, in der das Gehen sicher und reich an Erfahrungen und Begegnungen ist – sodass wir uns am Ende gut und gerne zu Fuss von einem Ort zum anderen bewegen.»

Fotolegende: le Rayon Vert, © Michel Bonvin

Planungsteam: farra zouboulakis & associés SA, Ingeni SA, L'Atelier du paysage Sarl et Tekhne SA
Projektwettbewerb: 2007, Inbetriebnahme: 2021.
Bauherrschaft : Renens, Crissier, Chavannes-près-Renens und Ecublens.
Kosten: Total CHF 31 Mio. für die Passerelle sowie die Platzgestaltungen Nord und Süd (darin enthalten Finanzierungsbeitrag durch das Agglomerationsprogramm).

Übersicht prämierte Projekte

Hauptpreis

- Renens (VD) : Rayon Vert (passerelle et places de gare)

Auszeichnungen

- Castel san pietro, Monte (TI) : un villaggio per tutte le età
- Genève (GE) : Plage des Eaux-vives et Port Noir
- Sierre (VS) : Aménagement temporaire participatif – Sous les platanes, la place
- Lausanne (VD) : Aménagement temporaire participatif – Les Echelettes
- Attalens (FR) : Zone 30 et réaménagement du centre du village
- Zürich (ZH) : Negrellisteg
- Bern (BE) : Bern baut : Strassenräume – für die Bedürfnisse der Menschen – Konzept

Erwähnungen

- Basel (BS) : Neuorganisation des Wielandplatzes T30
- Genève (GE) : Place du Petit-Saconnex – zone de rencontre
- Canton du Valais : Publication Connexions – Bancs publics

Jurybericht, Dokumentation und Videos der Projekte

<https://flaneurdor.ch>

Preisverleihung

<https://flaneurdor.ch/preisverleihung-2023>

Kontakt für Rückfragen zum Flâneur d'Or:

Marionna Schlatter, présidente de Mobilité piétonne Suisse
Tel. 077 475 25 02

Kontakt für Rückfragen zum Siegerprojekt «Rayon Vert»

Tinetta Maystre, Conseillère municipale en charge de l'urbanisme, des infrastructures et de la mobilité
Tél. 076 407 3381